

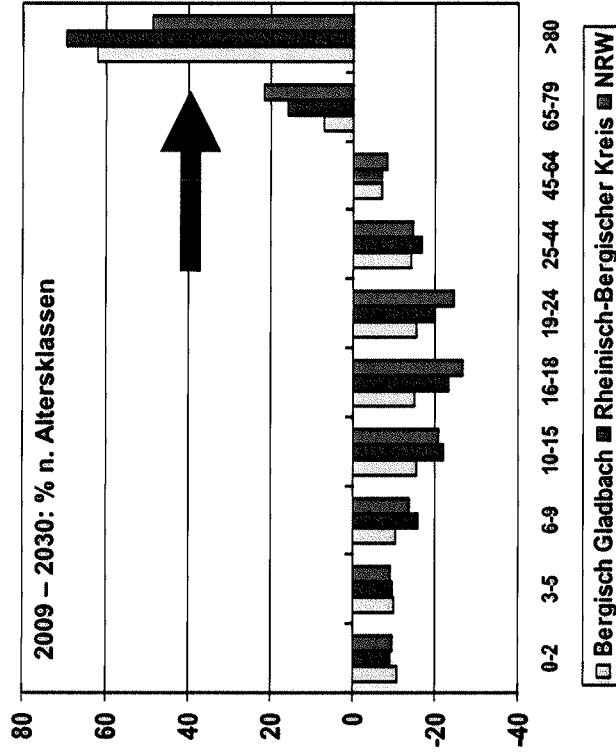


Mobilitätssicherung und sichere Mobilität älterer Menschen

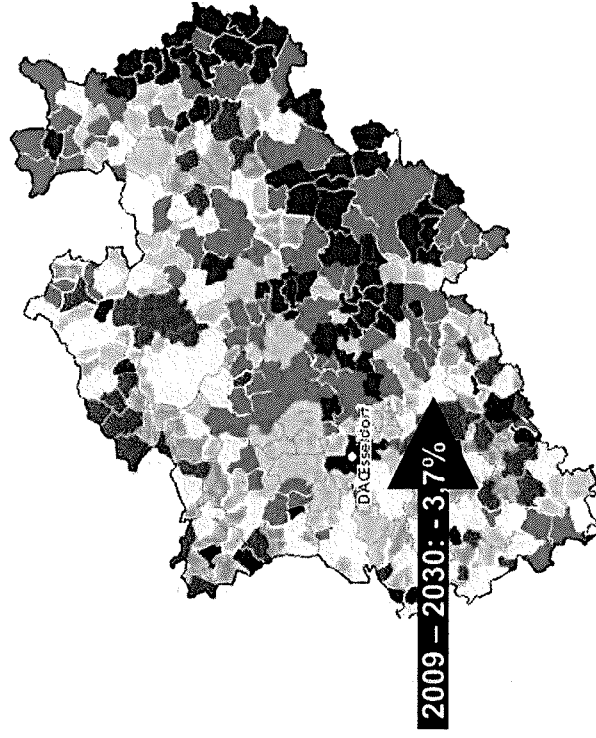
**in der Stadt Bergisch Gladbach
Planungsräume Bensberg
und Refrath**

**Inklusionsbeirat
der Stadt Bergisch Gladbach
22.04.2015**

Wir werden älter und weniger ... auch in Bergisch Gladbach



25% der Bevölkerung
in Bergisch Gladbach
ist 65 Jahre und älter



Vorgehensweise

- Recherche und Dokumentation der Einrichtungen und Ziele
- Untersuchung der räumlichen und zeitlichen Erreichbarkeit der Einrichtungen und Ziele
 - Durchführung von Interviews
 - Ortsbegehungen
- Analyse des ÖPNV-Angebotes
- Entwicklung von Maßnahmen

Den ÖPNV zum Thema machen!

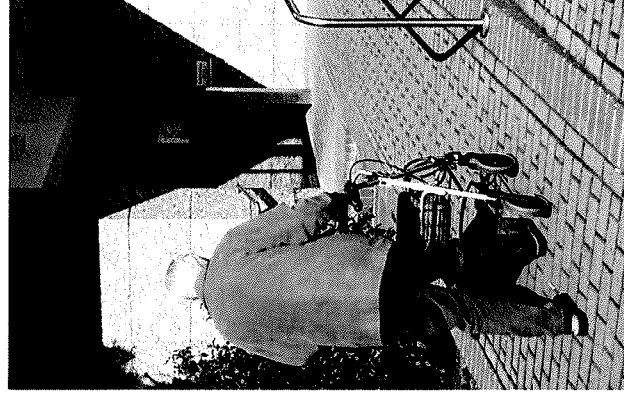


Ausgangslage

Mobil sein zu können, heißt

- Wohnstandortwahl („solange es geht“)

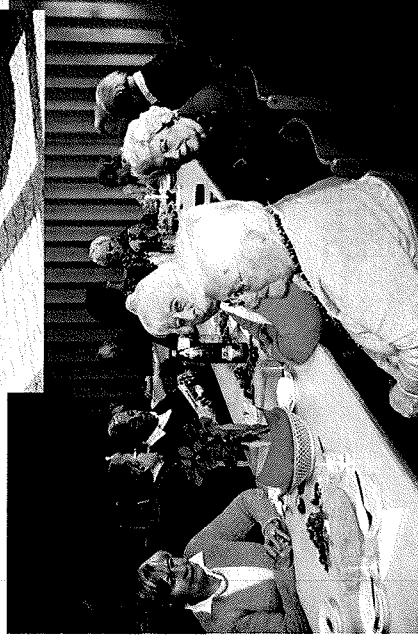
- Erreichbarkeit



- Selbstbestimmung



- Gesellschaftliche Teilhabe

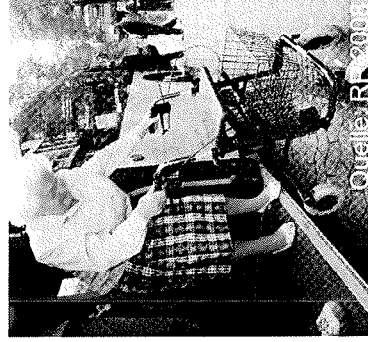


Ausgangslage

... und strukturelle Behinderungen



Quelle: ZGB 2008



Quelle: RF 2008

Vertikale
Barrieren



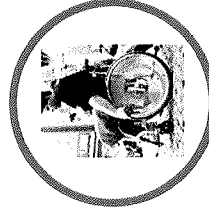
Horizontale
Barrieren



Räumliche
Barrieren



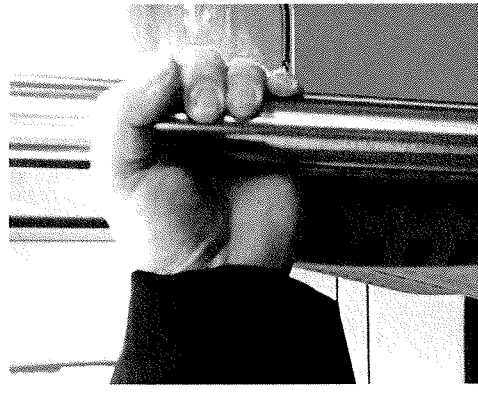
1,10



1,50

Ausgangslage

... und strukturelle Behinderungen ...



Ergonomische Barrieren
Fehlende Haltegriffe



Antropometrische Barrieren



Sensorische Barrieren
Fehlende taktile, akustische, und/oder visuelle Informationen

Ausgangslage

Hinzu kommen ...

... **soziale Veränderungen**

- Verwitwung, Verkleinerung der Haushalte
- Verkleinerung / Reduzierung sozialer Netzwerke
- Kleinere Familien, „brüchigere“ Partnerschaften
- Singularisierung u. Pluralisierung d. Lebensformen

... **materielle Veränderungen**

- Je nach verfügbaren Mitteln / Versorgungsstrukturen -> Lebensqualität

... **psychische Veränderungen**

- Abnehmende Flexibilität
- Stabilisierung (Erstarrung) von Einstellungen
- Relativ geringe Änderungen bei subjektiven Sicherheiten



Ausgangslage

Hinzu kommen ...

... Unsicherheiten

- Bei der Wahrnehmung und Deutung von Informationen / Reizen

... Ängste

- ... vor Kontrollverlust, insbes. bei bewegten Untergründen
- ... vor Stürzen (Sekundenschwindel)
- ... vor Versagen / Fehlhandlungen
- ... vor Inkontinenz
- ... vor Belästigungen / Übergriffen

... Stress

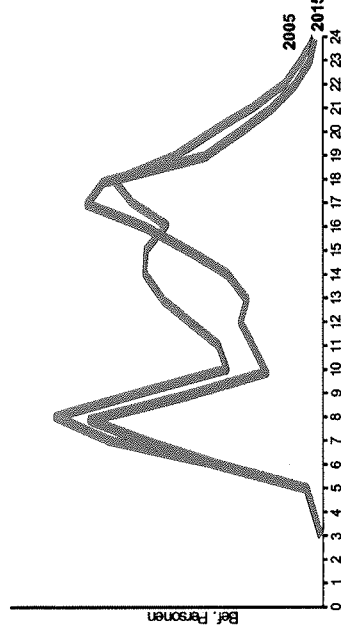


Ausgangslage

ÖPNV-Dilemmata

- „Biografische Normalität“ von Führerschein- und Pkw-Besitz
- Mehr Singles → mehr Pkw
- Wachsende Abhängigkeiten von (Individual-)Mobilität
- ÖPNV-Abhängigkeit – Immobilität (fehlende ÖPNV-Vertrautheit)
- Hauptfahrgastgruppe = Schüler werden weniger -> Kompensation durch andere Fahrgäste
- Dauerhaft defizitäre öffentliche Haushalte

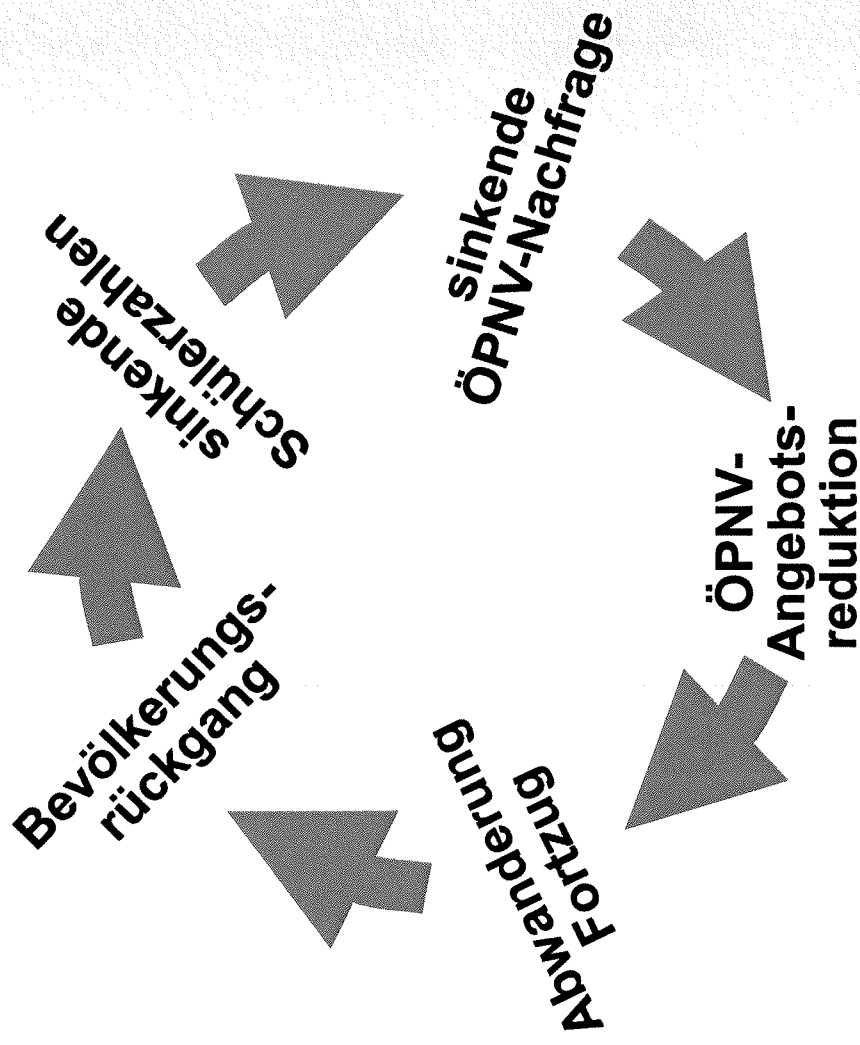
Tagesganglinie



Ausgangslage

**Mobilitätssicherung
avanciert
zum
wichtiger
werdenden**

Standortfaktor!

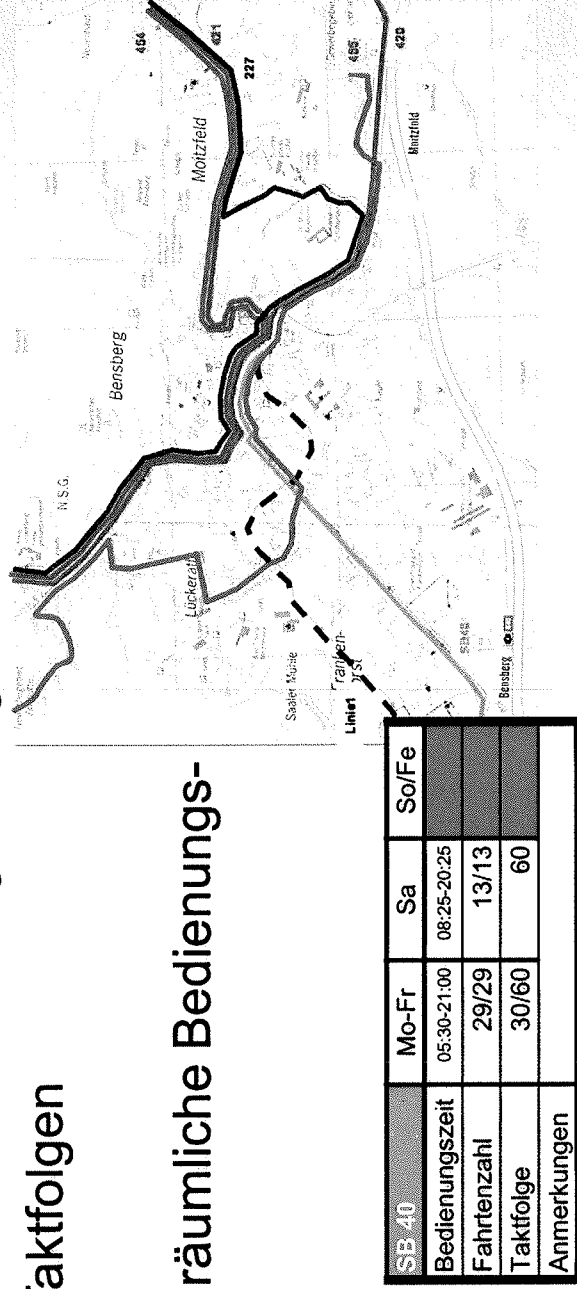


Analyse

ÖPNV-Fahrtenangebot Bensberg

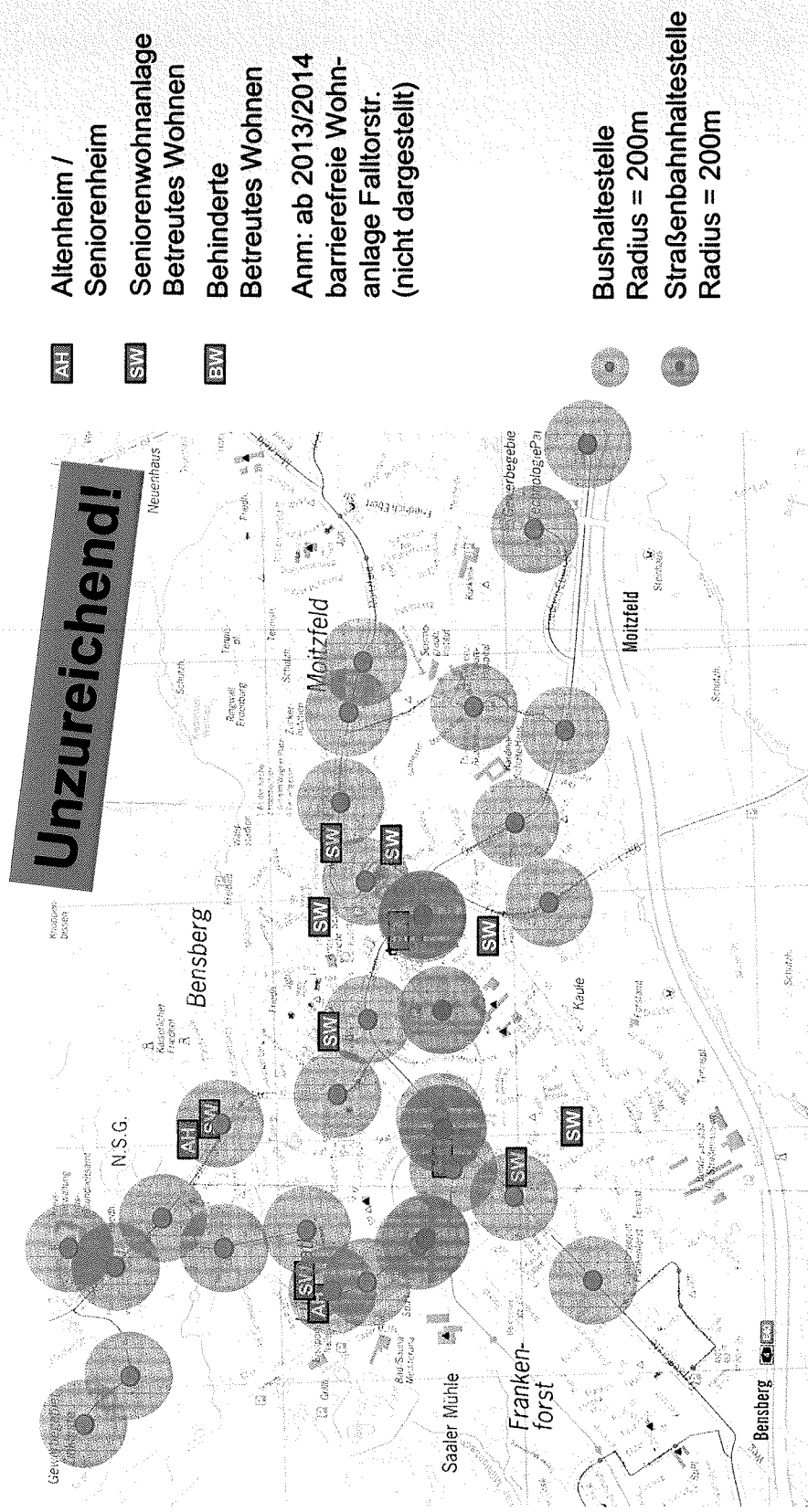
- Gute regionale Verbindungen
- An allen Wochentagen alle 30 / 60 Minuten ein Fahrtenangebot (bis auf SB 40)
- 10-Min-Takt zwischen Bensberg u. Bergisch Gladbach
- Einheitliche Taktfolgen
- Zeitliche und räumliche Bedienungsdefizite

„ Wir sind mit Bussen gut versorgt, um an Bensberg vorbei zu kommen, aber nicht gut versorgt, um nach Bensberg hinein zu kommen.“



Analyse

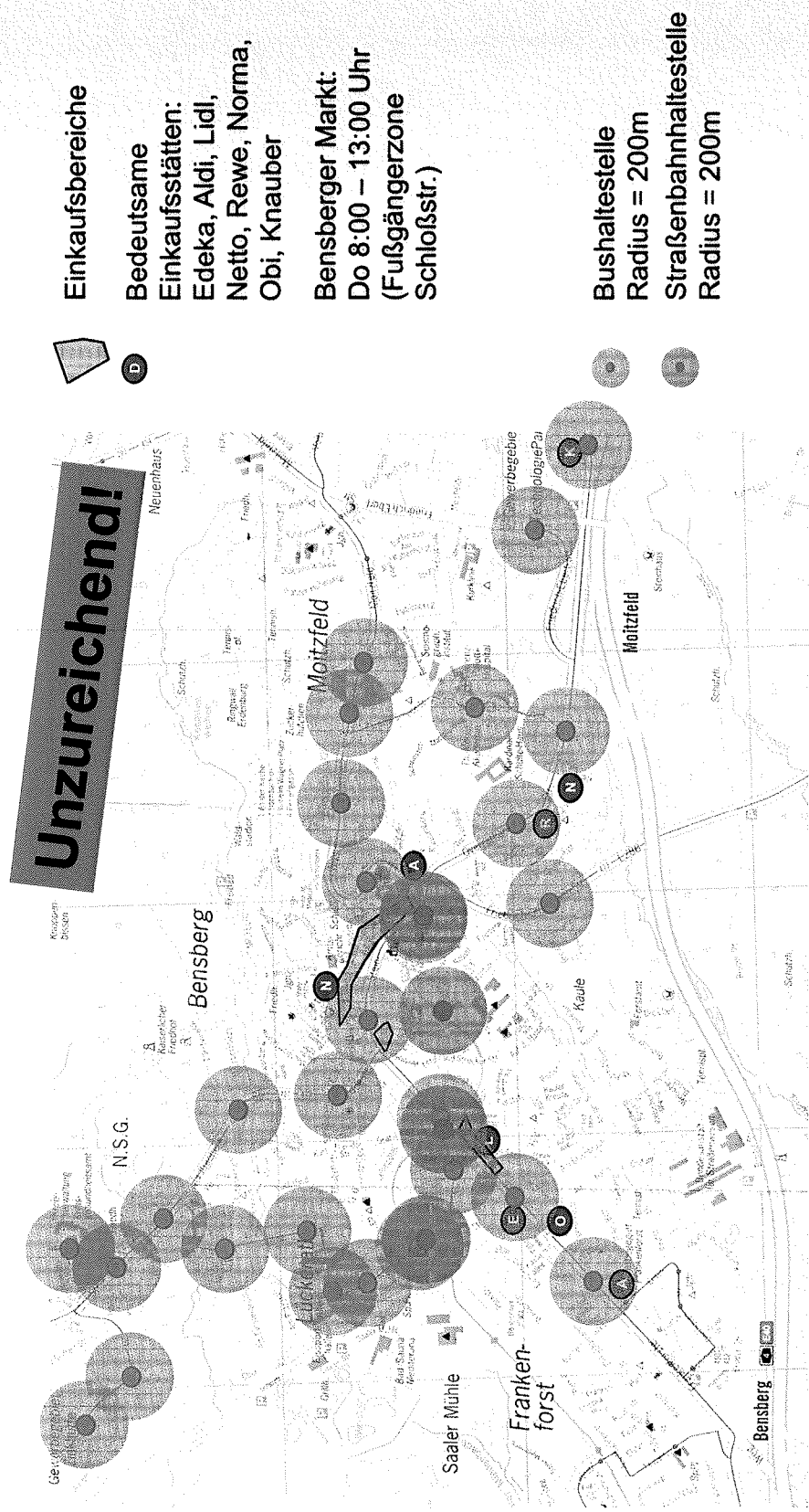
Erreichbarkeit von Wohnstandorten / Bensberg





Analyse

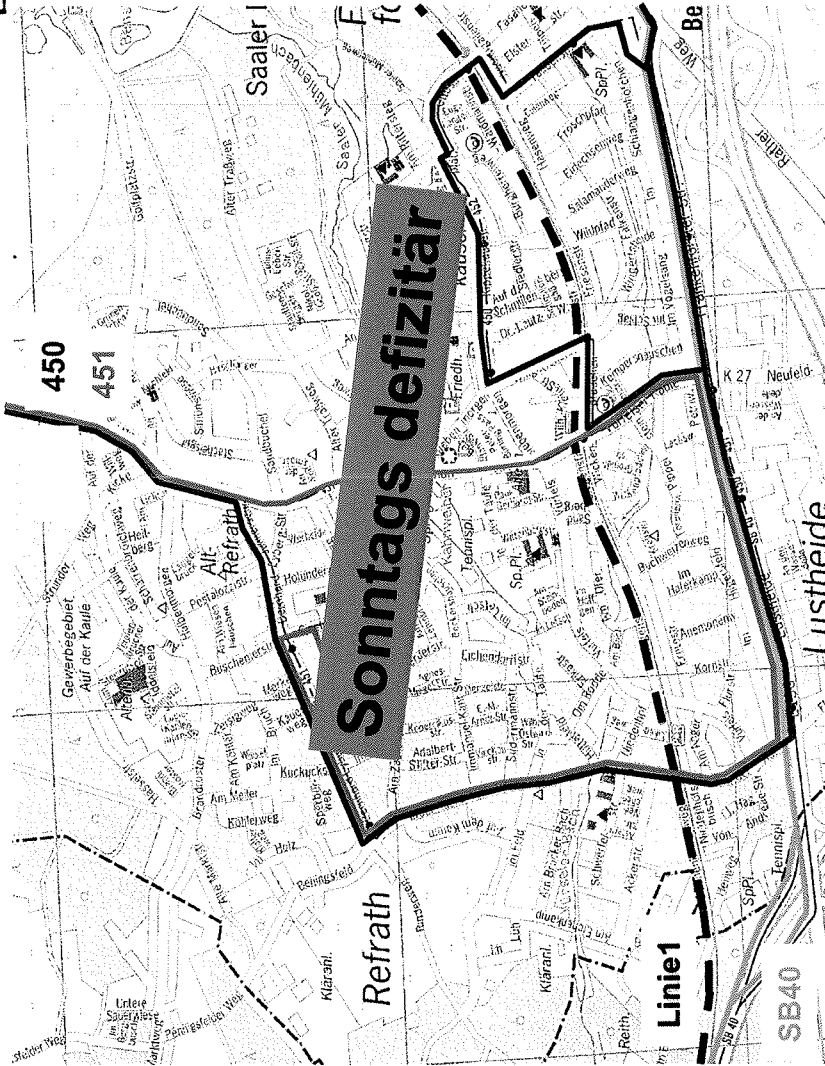
Erreichbarkeit von Einkaufsstätten / Bensberg





Analyse

ÖPNV-Fahrtenangebot Refrath



Linie 1	Mo-Fr	Sa	So/Fe
Bedienungszeit	04:39-01:36	00:00-24:00	04:38-01:44
Fahrtanzahl	99/101	71/75	69/69
Taktfolge	5/10/15/20/30	15/30/60	15/30

SB40	Mo-Fr	Sa	So/Fe
Bedienungszeit	05:40-20:50	07:10-20:20	
Fahrtanzahl	29/29	13/13	
Taktfolge	30	60	

450	Mo-Fr	Sa	So/Fe
Bedienungszeit	20:37-23:37	17:37-23:37	10:37-22:37
Fahrtanzahl	3	7	13
Taktfolge	60	60	60

451	Mo-Fr	Sa	So/Fe
Bedienungszeit	5:47-19:54	06:07-17:07	
Fahrtanzahl	28/28	12/11	
Taktfolge	30	60	

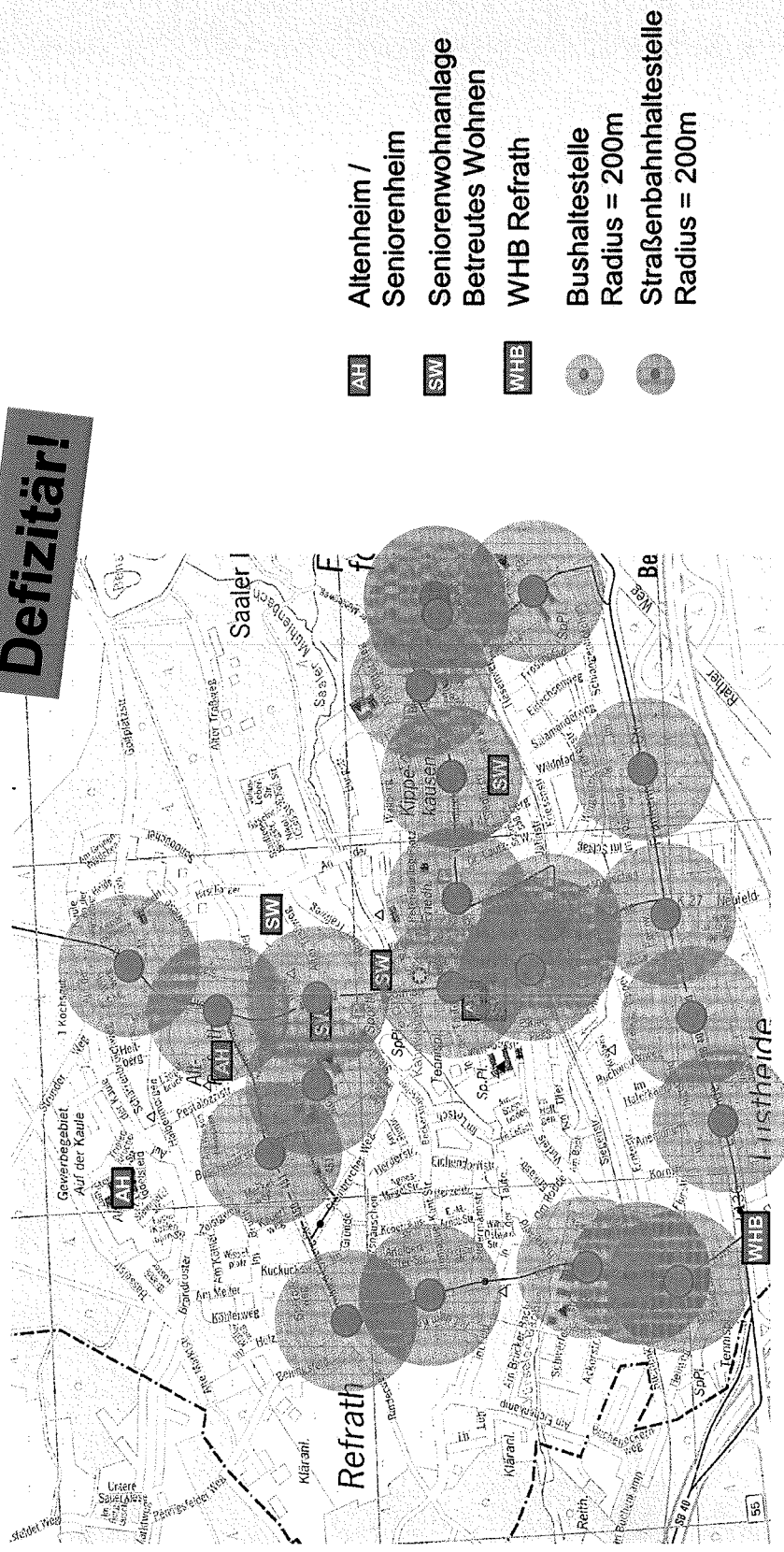
452	Mo-Fr	Sa	So/Fe
Bedienungszeit	05:33-19:24	06:38-16:59	
Fahrtanzahl	28/28	11/11	
Taktfolge	30	60	



Analyse

Erreichbarkeit von Wohnstandorten / Refrath

Defizitär!





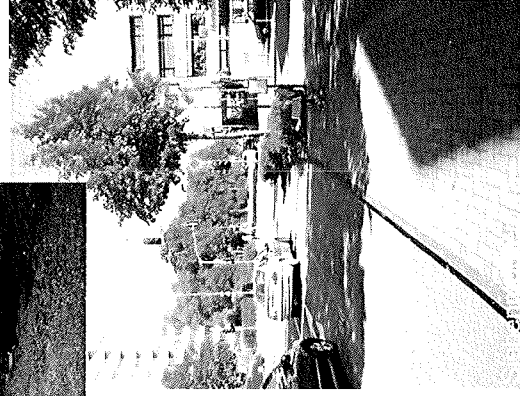
Analyse ÖPNV-Infrastrukturen



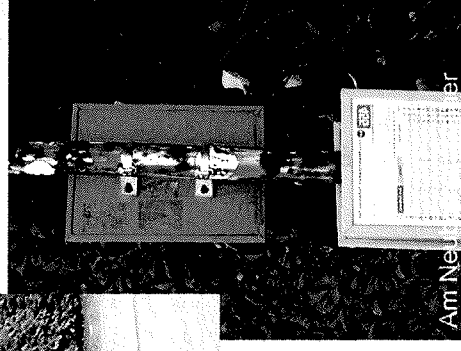
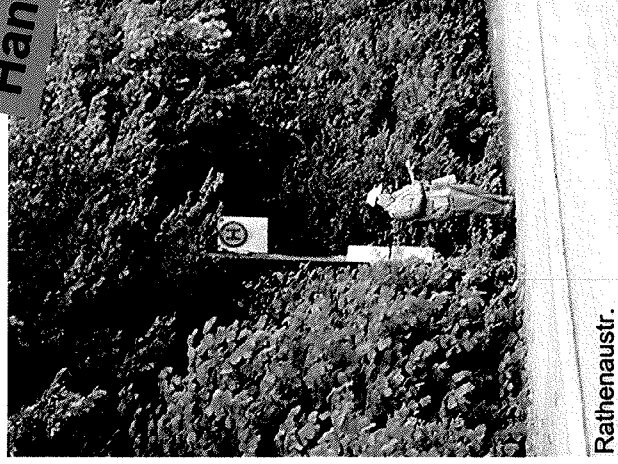


Analyse

ÖPNV-Infrastrukturen



Handlungsbedarf!



Analyse

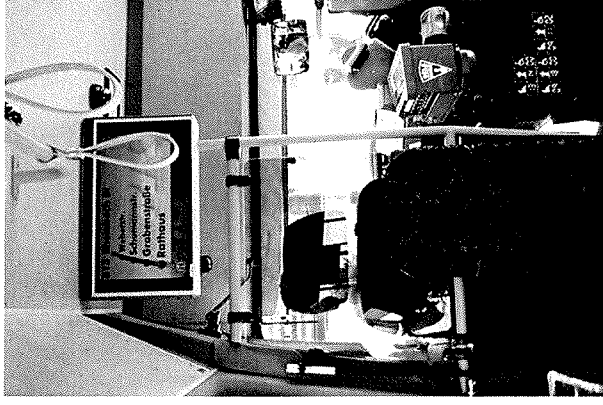
Kundenservice / Tarif



RVK KundenCenter GLmobil

- Mo – Fr 06:00 – 18:30 Uhr
- Sa 08:00 – 13:00 Uhr

u. a. Aktiv60-Ticket / 4-er Ticket (im Bus)



Fahrgastinformation
im Fahrzeug



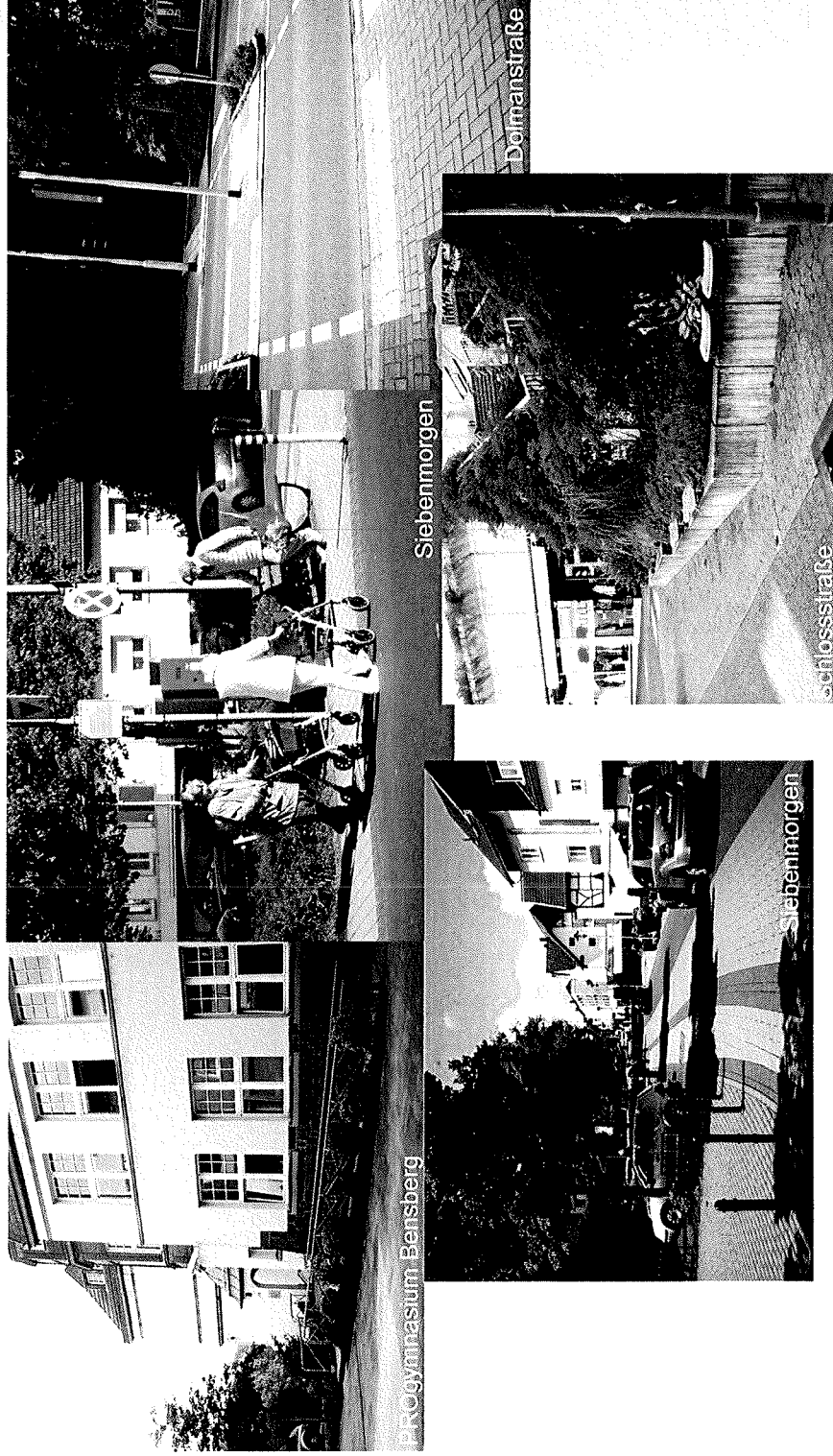
M
O
S

Mobilitätssicherung und sichere Mobilität älterer Menschen in der Stadt Bergisch Gladbach

A. Tekaat

Analyse

Barrierefreiheit und sichere Mobilität



Analyse

Barrierefreiheit und sichere Mobilität / Bensberg

- Barrierefreier Fußweg



Treppenanlage zwischen Kadettenstraße und Schloßstraße

- Fußgängerquerungshilfe „Im Bungert“



Empfehlung für einen Fußgängerüberweg „Im Bungert“

Analyse

Barrierefreiheit und sichere Mobilität / Refrath

- Unübersichtliche Verkehrssituation im Kreuzungsbereich des Refrather Friedhofs



- Radfahrer auf Dolmanstr. „entgegen der Fahrtrichtung“
- Unsicherheiten für Radfahrer in der Str. „Vüfels“

Maßnahmen

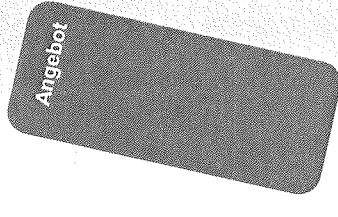
Angebot
Infrastruktur
Kunden-
service
Management

Maßnahmen

„Quartiersbusse“ in Refrath und Bensberg

- Anbindung seniorenerrelevanter Einrichtungen und Ziele
- Erschließungsdefizite beseitigen
- Linienverkehr mit kleineren Fahrzeugen
- Engmaschiges Haltestellennetz
- Mo – Fr alle 60 Min. von 08:00 bis 18:00 Uhr
- Problemloser Transport von Rollatoren, Einkaufsgut usw.
- Geschultes Fahrpersonal
- Integration vorhandener Fahrdienste

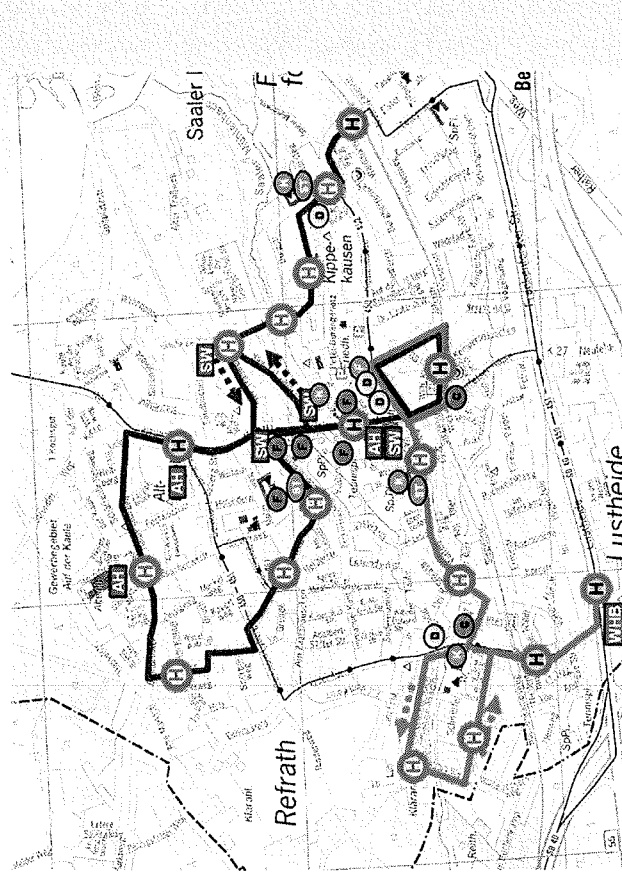
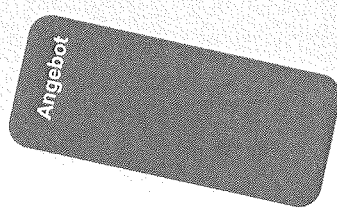
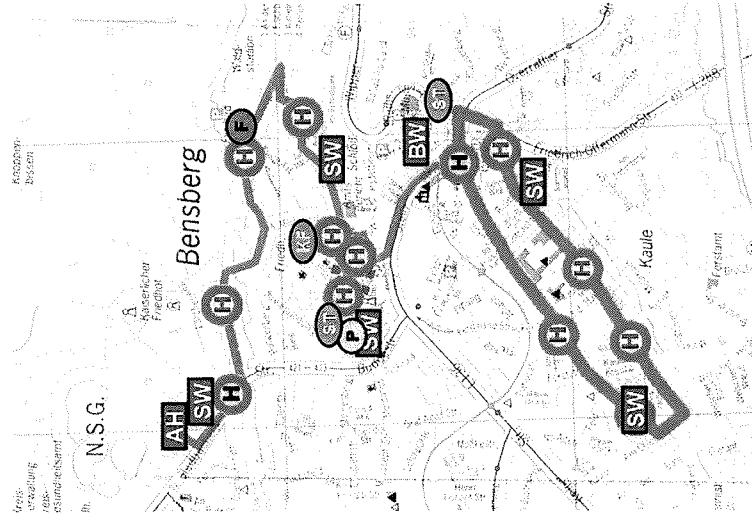
... ein Angebot für alle Bürger!





Maßnahmen

„Quartiersbusse“ / Grobe Linienwege



Maßnahmen

Aufwertung ausgewiesener Haltestellen

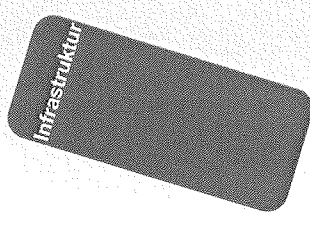
Beispiele



Haltestelle Stadt Straelen



„Generationenhaltestelle“

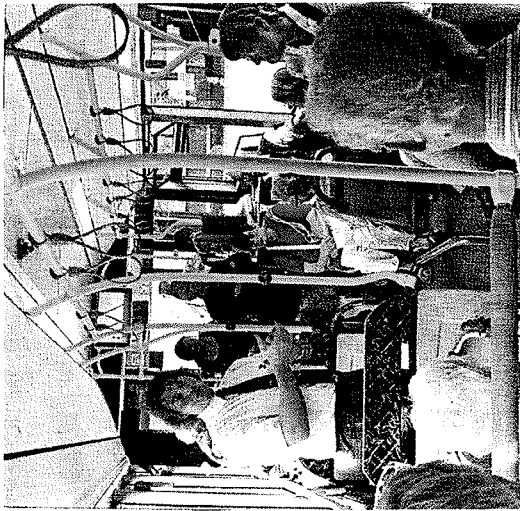


Haltestellenwunsch „Wipperfürther Str.“



Maßnahmen

ÖPNV-Senioren-Busschule in Seniorentreffs umsetzen



Busschule für Senioren

Quelle: Bergische Landeszeitung 18.05.2011

Bus-Fahrerschulungen Belange älterer Menschen im ÖPNV berücksichtigen



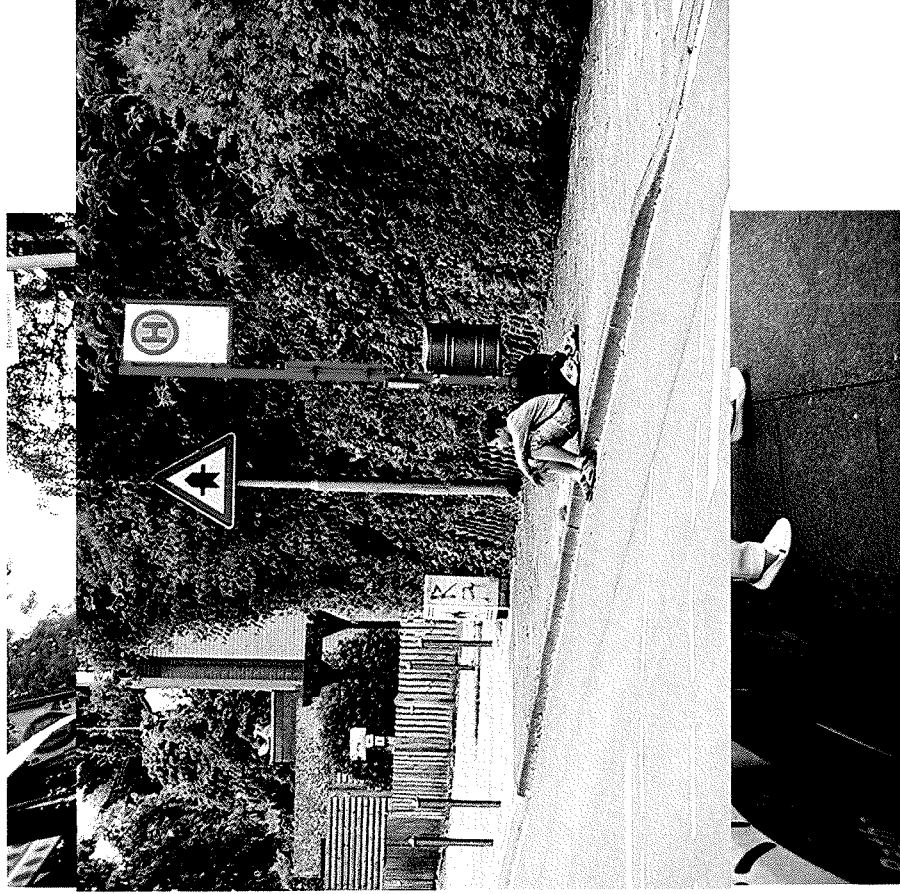
Maßnahmen

Die Zielgruppe frühzeitig gewinnen!

- Mobilitätssicherung mit „Experten vor Ort“
- Teilhabende Planung
- Zusammenarbeit mit
 - ... SeniorInnen, Seniorenbüro, Mitarbeiter sozialer Einrichtungen, Behindertenverbänden etc.

Schrittweise Umsetzung

- Multiplikatoren gewinnen
- Evaluation / Anpassungen
- ...



**Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

Bearbeitung
Verkehrsplanung /
Sozialforschung
Anne Tekaat
a.tekaat@online.de